

Verzeichniss

derjenigen Herren Fabrikanten und Grossisten, welche in der Frage des Detailverkaufs an Private dem Beschluss des Verbandstages in Leipzig entsprechende Erklärungen abgegeben haben.

1. November 1895.

Altona:	Wieg & Co.
Berlin:	Rudolf Flume.
"	J. Heidenreich.
"	R. Heimer (Vertreter von Paul Jeannot).
"	Hilmer & John.
"	Humbert, Schlotthauber & Cie., Nachfolger von Ducommun Sandoz & Cie., Chaux-de-fonds, Berlin u. Hamburg.
"	M. Kohn.
"	H. Michaele.
"	Franz Röttger.
"	C. Streiter.
"	Carl Weniger (Vertr. v. Dubail, Monnin, Frossard & Co.-Porrentruy, Schw.).
Bremen:	J. E. Schöpf & Cie. (Fabrik in Chaux-de-fonds).
Breslau:	Joh. Müller.
"	Müller & Kern.
"	H. Reinke Nachfolger.
Cannstatt:	Schmidt & Krieg.
St. Croix (Schweiz):	Mermod frères.
Delitzsch:	Otto Schrödter.
Dortmund:	Hamacher & Hahn.
Frankfurt a. M.:	Jos. Eggler (Vertr. v. C. L. Weidemann-Genf).
"	Karl Falkenstein.
"	Fränkel & Cie.
"	N. R. Fränkel.
"	Robert Geissler.
"	Herbst & Höltring.
"	J. H. Kahlo (Vertr. v. Bonhôte frères-Peseux, Schw.).
"	Ludwig & Fries.
"	L. & S. Salmony.
"	Sigmund Stern & Cie.
"	M. Traugott (St. Imier, Schweiz).
Freiberg i. S.:	C. H. Richter.
Freiburg i. Schl.:	Gustav Becker.
"	Klose & Zeuner.
Furtwängeln:	A. Willmann & Co.
Genf:	L. Furtwängler Söhne.
"	Emil Fiebiger.
"	Vacheron & Constantin.
"	J. J. Badollet.
Giessen:	Georg Schäfer (Nachfolger Alb. Berger).
Glashütte:	J. Assmann.
"	Glashütter Uhrenfabrik „Union“ Dürrstein & Co.
"	A. Lange & Söhne.
Görlitz:	P. Dunkel vorm. Ed. Röhrig.
"	C. F. Müller.
"	F. H. Vierling.
Hagen i. W.:	Bernh. Paschen.
Hamburg:	W. Benöhr.
"	Ad. P. Habenicht Nachfolger.
"	B. C. Hansen (Fr. Spann Nachfolger).
"	J. & S. Lewie.
"	F. Alb. Stephan.
"	Humbert, Schlotthauber & Cie., s. Berlin.
"	Wildenhof & Winter.
"	Wandschneider & Kegeler.
Hamburg-Ottensen:	L. Marte.
"	B. Seligmann.
Hannover:	D. A. Dankwerth.
"	Carl Mazeck.
Karlsruhe:	F. Haas & Sohn.
Köln a. Rh.:	Wilh. Esser.
"	Albert Welling (Vertr. d. Gesellschaft für Uhrenfabrikation Solothurn).
Leipzig:	Kraft Behrens.
"	Berger & Würker.
"	W. Benzing.
"	J. M. Bon.
"	Henri Brandt.
"	Etzold & Popitz.
"	H. L. Ernst.
"	Grosjean frères Nachfolger.
"	F. F. Hering.
"	Ernst Holzweissig Nachfolger.
"	G. Jacob.
"	A. Kohler & Cie.
"	O. Martin.
"	Moritz Röhrig.
"	Fr. B. Schilde.
"	Gustav Sturm.

Lengnau b. Biel (Schw.):	Joh. Renfer.
Lenzkirch:	Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation.
Loche (Schweiz):	Association Ouvrière (Direktor W. Rosat).
Magdeburg:	L. Wermuth.
Mainz:	Meyer & Daub.
München:	Heinrich Cohen jun.
"	H. Heilbronner.
"	Weissenbeck & Cie. (J. Wolf Nachfolger).
"	R. Fleck.
Mühlhausen:	Hecht & Schemm.
Nordhausen:	Konrad Geyer.
Nürnberg:	Sandoz frères.
Ponts-Martel (Schw.):	Nauendorf & Sohn.
Rostock:	Weschke & Jung.
Salzweidel:	Stilwen & Spann.
Ulm a. D.:	C. Krug.
Wismar:	Steinleitner & Schott.
Würzburg:	

Vom Süd zum Nord.

Reise-Erinnerungen von Chr. Lauxmann.

(Fortsetzung.)

Wer in Rom gewesen ist und hat den Papst nicht gesehen, von dem spricht man als von Einem, der die Hauptsache bei seiner Pilger- oder Kunstreise versäumt hat. So, oder ähnlich, fürchtete ich, würde es uns Schwaben ergehen, wenn wir in Dresden gewesen und nicht auch die Kunstschatze, die weltberühmten, gesehen hätten. Da mussten wir schon einen Tag opfern, zumal unser lieber Colleague Moritz Weisse sen. sich uns im Vereine mit Herrn Rosenkranz als kundiger Führer angeboten hatte.

Dass es Sedansfest war, das allerdings schon Tags zuvor offiziell wegen der Abreise des Königs von Sachsen nach Berlin gefeiert wurde, hatten wir nicht berechnet, darum war die zehnte Stunde zu frühe, was kein Fehler genannt werden kann, denn die Besichtigung des Fürstenzuges (eine prächtige Wandmalerei am Hofe des Königl. Schlosses), ein Blick nach dem Arbeitszimmer des Königs, das, wenigstens von Aussen, in seiner Einfachheit kaum den Ansprüchen eines besser situirten Privatmannes genügen würde, ein Gang über die Brühl'sche Terrasse und unserem Eintritt in das historisch berühmte Grüne Gewölbe stand kein Hinderniss mehr im Wege. Viel hatten wir erwartet, mehr noch haben wir gesehen und ich kann mir, da dies nicht in den Rahmen meiner flüchtigen Zeilen gehört, wohl gestatten, darüber hinwegzugehen, umsomehr als viele unserer Collegen selbst schon Augenschein davon genommen haben werden und die Anderen eben auch einmal nach dem schönen Elbflorenz ihre Schritte lenken sollten, gewiss würde der Colleague, der uns so lebenswürdig und unermüdet geführt, einen wiederholten Gang nicht scheuen. Eine der liebsten Erinnerungen wird mir immer die sein, wie Coll. Weisse stets wieder sich mit den Worten an uns wandte: „Kinderchen, das müsst Ihr auch noch sehen.“

Vom Grünen Gewölbe ging es nach der Gemälde-Galerie, um, es ist leicht zu errathen, der Sixtinischen Madonna von Raffael unseren Besuch zu machen. Auch hier schweigt meine Feder, denn sie ist zu schwach, den Eindruck, der sich in den Worten des Dichters: „Hehr und heilig ist die Stunde“ am besten wiedergeben liesse, zu schildern. Ich musste unwillkürlich an den Herrn denken, den ich vor einigen Jahren am Fusse des Niederwald-Denkmal's zur Seite stehen hatte und der nach längerer Betrachtung der Germania, sich plötzlich umdrehte mit den Worten: „Mir wird's ganz warm.“

Doch nun genug der Museen und Kunstgenüsse, wenn der Magen sein Recht verlangt, dann hört alles Andere auf; in diesem Stadium befanden wir uns, als wir wieder in unserer Herberge anlangten. Bald jedoch erschien unser lieber Freund und Colleague Obermeister Schmidt, um uns von den Schöpfungen der Menschen zu dem Schöpfer selbst zu führen. So fuhren wir im Verein mit Coll. Teubner auf dem Dampfschiffe Elbe aufwärts nach Pillnitz. Eine anderthalbstündige Fahrt, die uns die Ufer von beiden Seiten im strahlenden Sonnenschein zeigte, brachte uns ans Ziel und ein erholender Gang in schattigem Waldwege führte uns nach der Meixmühle, allwo eine wohlthuende Rast gehalten wurde. Mittlerweile trat die Dämmerung herein und waren wir schon am Tage von der Fahrt entzückt, so trifft dies